

15./16. September 2007: Wandertour Chli Windgällen



Bericht: bericht-2007-09-15-wandern-chli-windgaelle

© 2013 SAC Aarau, <http://sac-aarau.ch>. Alle Rechte vorbehalten.

Tourenleiter: Hanspeter Gamma. Wanderbericht und 32 Bilder von Ruth Mürger

Tourenbericht

Samstag, 09.32 Uhr ab Aarau? Ist das möglich? Kann das sein? Da liegt ja noch Ausgehen am Vorabend drin! Gesagt, getan!!

Samstag Morgen 08.00 Uhr, wieder leichte Unsicherheit, bis wo und von wo ist das Billet zu lösen? Stimmt die späte Abreisezeit? Ein Telefonanruf beim Tourenleiter bringt Erleichterung, alles o.k!

Vier Frauen und vier Männer begrüßen sich freudig und dann geht es los Richtung Zürich Erstfeld. Mit dem Postauto erreichen wir nach einer atemberaubenden, kurvigen Fahrt die Golzern-Talstation im Maderanertal. Die Golzern-Seilbahn hilft uns bequem den Berg hinauf. Da es bereits Mittags-Zeit ist, stärken wir uns im Restaurant mit feinen Nussgipfeln. Jetzt geht es los, die heisse Mittagssonne lässt die Langschläfer-Wanderer ganz schön schwitzen. Ein Bad im wunderschönen Golzernsee wäre angenehmer! Wir aber haben ein anderes Ziel vor Augen, nämlich die Windgällenhütte auf 2000 m Höhe. Wir sind nicht die Einzigen an diesem warmen Sommertag. Die AACZ Hütte ist erreicht, die einen freuen sich aufs Bier, die andern wünschen sich noch immer ein Bad. Die Landschaft hier ist speziell, das Bergwasser hat tiefe Löcher in den Boden gespült. Vreni und ich finden den Puchersee, der ziemlich kalt zum Baden ist.

Gut gelaunt erwarten wir das Abendessen, Älplermagaronen und Apfelmus mmh, das schmeckt!! Eine zweite Platte findet problemlos Absatz, schliesslich müssen wir uns für den nächsten Tag stärken. Mit Ausschlafen ist es vorbei, Tagwache um 05.00 Uhr, Morgenessen um 05.30 Uhr und Abmarsch pünktlich um 06.30 Uhr in der Morgendämmerung. Nach der sternenklaren Nacht, folgt ein wunderschöner Tag. Die Bergwelt präsentiert sich von ihrer schönsten Seite. Eine grossartige Steinlandschaft lässt uns staunen, rötlicher, dunkler und heller Stein mit fantastischen Mustern. Schon bald wird es steiler, von T2 bis T5 ist alles drin. Wir steigen über das untere Furggeli und weiter Richtung Chli Windgälle. 900 Höhenmeter sind kein Pappenstiel und das Klettern verlangt eine gute Kondition und Konzentration. Für drei Teilnehmer ist die Herausforderung zu gross, sie hüten unsere Rucksäcke und lassen uns ziehen. Frei wie die Gemsen erklimmen wir in einer Stunde die Bergspitze. Die Genugtuung, die Freude, die wunderbare Aussicht sowie die Gipfelküsse belohnen uns. Der Abstieg erfordert nochmals unsere ganze Aufmerksamkeit. Die geübteren SAC-ler helfen uns jegliche Schwierigkeiten zu überwinden, was zu einem guten Zusammenhalt führt. Müde, aber immer noch zu vielen Spässen aufgelegt erreichen wir nach 8 ½ Std. die Golzern-Seilbahn. Unserem Tourenleiter Hanspeter Gamma verdanken wir ein traumhaftes Wochenende mit vielen lustigen Episoden.



Atemberaubende Fahrt zur Station Golzern in Bristen



Auch Rücken können entzücken, Talstation Golzernbahn



Dies wäre der Fussweg



Hanspeter, Vreni, Fritz



.... Therese, Irene, Daniel, Ruth; Fotograf ist auch ein Daniel



Der Golzernsee, auch hier waltet die Natur



Unser Tagesziel



2032 m. ü. M.



Der Puchersee, Ruth war drin! Brrrr



Eines der tiefen Löcher



Noch wissen wir nicht, was es zu Essen gibt



Bizarre Felsformationen



Gross Windgällen



Der Gletscher hat gearbeitet; Das untere Furggeli



Grandios und geduscht werden wir auch noch



Verschlaufpause ist angesagt



Über Geröll im Zick-Zack



Aber hallo, es ist noch nicht Winter



Auch die Hände kriegen zu was tun



Blick zurück



Blick vorwärts, da oben ist das Ziel, Chli Wingällen